Ost/Mag
Wissenschaftliche Beiträge des Ostinstituts Wismar
Ostinstitut/Wismar

Vertrag zwischen der Russischen Föderation und den Vereinigten Staaten von Amerika über Sicherheitsgarantien*

Entwurf[1]

Die Russische Föderation und die Vereinigten Staaten von Amerika, nachstehend "die Parteien" genannt,

geleitet von den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen, der Erklärung über die Grundsätze des Völkerrechts betreffend die freundschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den Staaten in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen von 1970, der Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa von Helsinki von 1975 sowie den Bestimmungen der Erklärung von Manila über die friedliche Beilegung internationaler Streitigkeiten von 1982, der Europäischen Sicherheitscharta von 1999, der Grundakte über gegenseitige Beziehungen, Zusammenarbeit und Sicherheit zwischen der Russischen Föderation und der Organisation des Nordatlantikvertrags 1997;

erinnernd an die Unzulässigkeit der Anwendung oder Androhung von Gewalt in jeder anderen Weise, die mit den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen unvereinbar ist, sowohl in ihren gegenseitigen Beziehungen als auch in den internationalen Beziehungen im Allgemeinen;

unterstützend die Rolle des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, der die Hauptverantwortung für die Aufrechterhaltung des internationalen Friedens und der Sicherheit trägt;

in der Erkenntnis, dass es notwendig ist, die Kräfte zu bündeln, um wirksam auf die aktuellen Sicherheitsherausforderungen und -bedrohungen in einer globalisierten und verflochtenen Welt zu reagieren;

---

* Übersetzung aus dem Russischen vom Ostinstitut Wismar.

[1] Der Entwurf des Vertrages in russischer Sprache wurde auf der Website des russischen Außenministeriums am 17.12.2021 veröffentlicht, https://mid.ru/ru/foreign_policy/rso/nato/1790818/.

ausgehend von der strikten Einhaltung des Grundsatzes der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten, einschließlich des Verzichts auf die Unterstützung von Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen, die für einen verfassungswidrigen Machtwechsel eintreten, sowie auf jede Aktion, die auf eine Änderung der politischen oder sozialen Ordnung einer der Vertragsparteien abzielt;

in der Absicht, bestehende zu verbessern oder zusätzliche wirksame und schnell einsatzbereite Interaktionsmechanismen zu schaffen, um aufkommende Problemstellungen und Meinungsverschiedenheiten durch einen konstruktiven Dialog auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Anerkennung der Sicherheitsinteressen und -besorgnisse der jeweils anderen Seite zu lösen und angemessene Antworten auf Sicherheitsherausforderungen und Bedrohungen zu entwickeln;

bestrebend, jede militärische Konfrontation und jeden bewaffneten Konflikt zwischen den Vertragsparteien zu vermeiden, und in dem Bewusstsein, dass eine direkte militärische Konfrontation zwischen ihnen zum Einsatz von Kernwaffen führen könnte, was weitreichende Folgen hätte;

bekräftigend, dass es in einem Atomkrieg keine Sieger geben kann und dass ein solcher Krieg niemals ausbrechen darf, zugleich anerkennend, dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Gefahr des Ausbruchs eines solchen Krieges zwischen Atomwaffenstaaten zu vermeiden;

in Bekräftigung ihrer Verpflichtungen aus dem Abkommen zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und den Vereinigten Staaten von Amerika über Maßnahmen zur Verringerung der Gefahr eines Atomkrieges vom 30. September 1971, dem Abkommen zwischen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Verhinderung von Zwischenfällen auf hoher See und im Luftraum über ihr vom 25. Mai 1972, in Bekräftigung ihrer Verpflichtungen aus dem Abkommen zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Einrichtung von Zentren zur Verringerung der nuklearen Gefahr vom 15. September 1987 und aus dem Abkommen zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Verhinderung von gefährlichen militärischen Aktivitäten vom 12. Juni 1989;

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Vertragsparteien arbeiten auf der Grundlage der Grundsätze der unteilbaren und gleichen Sicherheit zusammen, ohne die Sicherheit der anderen Vertragspartei zu beeinträchtigen, und zu diesem Zweck

unternehmen keine Aktivitäten und ergreifen keine Maßnahmen, die die Sicherheit der anderen Vertragspartei betreffen, beteiligen sich nicht an ihnen und unterstützen sie nicht;

ergreifen keine Maßnahmen im Bereich der Sicherheit, die von jeder Vertragspartei einzeln oder im Rahmen einer internationalen Organisation, eines Militärbündnisses oder einer Koalition unternommen werden und die die grundlegenden Sicherheitsinteressen der anderen Vertragspartei untergraben würden.

Artikel 2

Die Vertragsparteien wirken darauf hin, dass alle internationalen Organisationen, Militärbündnisse oder Koalitionen, an denen mindestens eine der Vertragsparteien beteiligt ist, die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen beachten.

Artikel 3

Die Vertragsparteien nutzen das Hoheitsgebiet anderer Staaten nicht zum Zwecke der Vorbereitung oder Durchführung eines bewaffneten Angriffs gegen die andere Vertragspartei oder zum Zwecke anderer Handlungen, die die grundlegenden Sicherheitsinteressen der anderen Vertragspartei betreffen.

Artikel 4

Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, eine weitere Osterweiterung der Nordatlantikvertrags-Organisation auszuschließen und auf die Aufnahme von Staaten in das Bündnis zu verzichten, die früher Mitglieder der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken waren.

Die Vereinigten Staaten werden im Hoheitsgebiet von Staaten, die früher zur Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gehörten und nicht Mitglied der Nordatlantikvertrags-Organisation sind, keine Militärstützpunkte errichten, ihre Infrastruktur nicht für jegliche militärischen Aktivitäten nutzen und keine bilaterale militärische Zusammenarbeit mit ihnen entwickeln.

Artikel 5

Die Vertragsparteien unterlassen die Stationierung ihrer Streitkräfte und Rüstungsgüter, auch im Rahmen internationaler Organisationen, Militärbündnisse oder Koalitionen, in Gebieten, in denen eine solche Stationierung von der anderen Vertragspartei als Bedrohung ihrer nationalen Sicherheit empfunden würde, mit Ausnahme einer solchen Stationierung innerhalb der nationalen Hoheitsgebiete der Vertragsparteien.

Die Vertragsparteien unterlassen Flüge schwerer Bomber, die für nukleare oder nichtnukleare Waffen ausgerüstet sind, und die Anwesenheit von Überwasserkampfschiffen aller Klassen, einschließlich

derjenigen in Bündnissen, Koalitionen und Organisationen, in Gebieten außerhalb des nationalen Luftraums bzw. außerhalb der nationalen Hoheitsgewässer, von denen aus sie Ziele im Gebiet der anderen Vertragspartei treffen können.

Die Vertragsparteien pflegen einen Dialog und arbeiten zusammen, um die Mechanismen zur Verhinderung gefährlicher militärischer Aktivitäten auf Hoher See und im darüber liegenden Luftraum zu verbessern, einschließlich der Absprache über den Sicherheitsabstand bei der Annäherung von Kriegsschiffen und Flugzeugen.

Artikel 6

Die Vertragsparteien verpflichten sich, keine landgestützten Mittel- und Kurzstreckenraketen außerhalb ihres Staatsterritoriums oder in Gebieten ihres Staatsterritoriums zu stationieren, von denen aus diese Waffen Ziele im Staatsterritorium einer anderen Vertragspartei treffen können.

Artikel 7

Die Vertragsparteien schließen die Stationierung von Kernwaffen außerhalb ihres Hoheitsgebiets aus und bringen solche Waffen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Vertrags bereits außerhalb ihres Hoheitsgebiets stationiert sind, in ihr Hoheitsgebiet zurück. Die Vertragsparteien entfernen alle bestehenden Infrastrukturen für die Stationierung von Kernwaffen außerhalb ihres Hoheitsgebiets.

Die Vertragsparteien bilden weder militärisches Personal noch Zivilisten aus Ländern, die nicht im Besitz von Kernwaffen sind, in der Anwendung solcher Waffen aus. Die Vertragsparteien führen keine Truppenübungen und Trainingsmaßnahmen mit allgemeinen Einsatzkräften durch, die Szenarien für den Einsatz von Kernwaffen beinhalten.

Artikel 8

Dieser Vertrag tritt an dem Tag in Kraft, an dem die letzte schriftliche Notifikation eingeht, daß die Vertragsparteien die hierfür erforderlichen innerstaatlichen Verfahren erfüllt haben.

In zweifacher Ausfertigung, jeweils in russischer und englischer Sprache, wobei beide Texte gleichwertig sind.

Für die Russische Föderation
Für die Vereinigten Staaten von Amerika

Vereinbarung über Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Russischen Föderation und der Mitgliedstaaten der Nordatlantikvertrags-Organisation

Entwurf[2]

Die Russische Föderation und die Mitgliedstaaten der Nordatlantikvertrags-Organisation (NATO), nachstehend "Teilnehmer" genannt,

in Bekräftigung des Bestrebens nach einer Verbesserung der Beziehungen und einer Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses;

in der Erkenntnis, dass eine wirksame Reaktion auf die heutigen Herausforderungen und Bedrohungen der Sicherheit in einer interdependenten Welt die gemeinsamen Anstrengungen aller Teilnehmer erfordert;

in der Überzeugung, dass es notwendig ist, gefährliche militärische Aktivitäten zu verhindern und dadurch die Möglichkeit von Zwischenfällen zwischen ihren Streitkräften zu verringern;

in der Erkenntnis, dass die Sicherheitsinteressen eines jeden Teilnehmers eine Erhöhung der Effektivität der multilateralen Zusammenarbeit, eine Verstärkung der Stabilität, Vorhersehbarkeit und Transparenz im politisch-militärischen Bereich erfordern;

in Bekräftigung ihres Bekenntnisses zu den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen, der Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa von Helsinki 1975, der Gründungsakte über gegenseitige Beziehungen, Zusammenarbeit und Sicherheit zwischen der Russischen Föderation und der Nordatlantikvertrags-Organisation von 1997, des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit von 1994, der Europäischen Sicherheitscharta von 1999 und der Römischen Erklärung der Staats- und Regierungschefs der Russischen Föderation und der NATO-Mitgliedstaaten von 2002 "Die Beziehungen zwischen der NATO und Russland: Die neue Qualität";

haben sich wie folgt geeinigt:

[2] Der Entwurf der Vereinbarung in russischer Sprache wurde auf der Website des russischen Außenministeriums am 17.12.2021 veröffentlicht, https://mid.ru/ru/foreign_policy/rso/nato/1790803/.
Ostinstitut - Vertrag zwischen der Russischen Föderation und den Vereinigten Staaten von Amerika über Sicherheitsgarantien, Ost/Letter-2-2021 (Dezember 2021)

Artikel 1

Die Teilnehmer lassen sich in ihren Beziehungen untereinander von den Grundsätzen der Zusammenarbeit, der gleichen und unteilbaren Sicherheit leiten. Sie stärken ihre Sicherheit nicht individuell, innerhalb einer internationalen Organisation, eines Militärbündnisses oder einer Koalition, auf Kosten der Sicherheit anderer.

Die Teilnehmer verpflichten sich in ihren Beziehungen untereinander, alle internationalen Streitigkeiten friedlich beizulegen und sich jeder Anwendung oder Androhung von Gewalt in einer Weise zu enthalten, die mit den Zielen der Vereinten Nationen nicht vereinbar ist.

Die Teilnehmer verpflichten sich, keine Bedingungen oder Situationen zu schaffen, die eine Bedrohung der nationalen Sicherheit anderer Teilnehmer darstellen oder als solche angesehen werden könnten.

Die Teilnehmer werden bei militärischen Planungen und Übungen Zurückhaltung üben, um die Risiken möglicher gefährlicher Situationen zu verringern, indem sie die völkerrechtlichen Verpflichtungen einhalten, einschließlich derjenigen, die in zwischenstaatlichen Übereinkünften zur Verhinderung von Zwischenfällen auf See außerhalb der Hoheitsgewässer und im Luftraum darüber sowie in den zwischenstaatlichen Übereinkünften zur Verhinderung gefährlicher militärischer Aktivitäten enthalten sind.

Artikel 2

Die Teilnehmer nutzen zur Klärung von Fragen und zur Bewältigung schwieriger Situationen die Mechanismen für dringende bilaterale und multilaterale Konsultationen, einschließlich des NATO-Russland-Rates.

Die Teilnehmer tauschen regelmäßig und auf freiwilliger Basis Einschätzungen zu aktuellen Bedrohungen und sicherheitspolitischen Herausforderungen aus und informieren sich gegenseitig über militärische Übungen und Manöver sowie über die grundlegenden Bestimmungen der Militärdoktrin. Zum Zwecke der Gewährleistung von Transparenz und Vorhersehbarkeit bei militärischen Aktivitäten werden alle verfügbaren Mechanismen und Instrumente vertrauensbildender Maßnahmen eingesetzt.

Zur Aufrechterhaltung von Notfallkontakten zwischen den Teilnehmern werden Hotlines eingerichtet.

Artikel 3

Die Teilnehmer bestätigen, dass sie sich nicht als Gegner betrachten.

Die Teilnehmer führen einen Dialog und arbeiten gemeinsam an der Verbesserung der Mechanismen zur Verhinderung von Zwischenfällen auf hoher See und im darüber liegenden Luftraum (vor allem in der Ostseeregion und im Schwarzmeerraum).

Artikel 4

Die Russische Föderation und alle Teilnehmer, die zum 27. Mai 1997 Mitgliedstaaten der Nordatlantikvertrags-Organisation waren, stationieren ihre Streitkräfte und Rüstungsgüter nicht im Hoheitsgebiet aller anderen europäischen Staaten zusätzlich zu den Streitkräften, die zum 27. Mai 1997 in diesem Hoheitsgebiet stationiert waren. In Ausnahmefällen, in denen es notwendig ist, eine Bedrohung der Sicherheit eines oder mehrerer Mitglieder zu neutralisieren, können solche Stationierungen mit Zustimmung aller Teilnehmer durchgeführt werden.

Artikel 5

Die Teilnehmer schließen die Stationierung von landgestützten Mittelstreckenraketen und Kurzstreckenraketen in Gebieten aus, von denen aus sie Ziele im Hoheitsgebiet anderer Teilnehmer treffen können.

Artikel 6

Die Teilnehmer, die Mitglieder der Nordatlantikvertrags-Organisation, verpflichten sich, eine weitere NATO-Erweiterung, einschließlich des Beitritts der Ukraine und anderer Staaten, ausschließen.

Artikel 7

Die Teilnehmer, die Mitgliedstaaten der Nordatlantikvertrags-Organisation, verzichten sich auf die Durchführung jeglicher militärischen Aktivitäten im Hoheitsgebiet der Ukraine sowie in anderen Staaten Osteuropas, des Südkaukasus und Zentralasiens.

Zur Vermeidung von Zwischenfällen führen die Russische Föderation und die Teilnehmer, die Mitgliedstaaten der Nordatlantikvertrags-Organisation, in einem Streifen von vereinbarter Breite und Konfiguration beiderseits der Grenzlinie zwischen der Russischen Föderation und den mit ihr in einem Militärbündnis stehenden Staaten sowie den Teilnehmern, den Mitgliedstaaten der Nordatlantikvertrags-Organisation, keine militärischen Übungen oder sonstigen militärischen Aktivitäten oberhalb der Brigadeebene durch.

Artikel 8

Diese Vereinbarung berührt nicht und ist auch nicht so auszulegen, als berühre sie die primäre Verantwortung des VN-Sicherheitsrats für die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit sowie die Rechte und Pflichten der Teilnehmer, die sich aus der VN-Charta ergeben.

Artikel 9

Diese Vereinbarung tritt an dem Tag in Kraft, an dem mehr als die Hälfte der Unterzeichnerstaaten dem Verwahrer ihre Zustimmung, gebunden zu sein, mitgeteilt haben. Für Staaten, die eine solche

Mitteilung zu einem späteren Zeitpunkt einreichen, tritt diese Vereinbarung am Tag ihrer Übermittlung in Kraft.

Jeder Teilnehmer dieser Vereinbarung kann durch eine an den Verwahrer gerichtete Mitteilung von dieser Vereinbarung zurücktreten. Für diesen Teilnehmer endet die Vereinbarung nach Ablauf von [30] Tagen nach Eingang einer solchen Mitteilung beim Verwahrer.

Diese Vereinbarung ist in russischer, englischer und französischer Sprache abgefasst, wobei alle gleichwertig sind, und wird beim Verwahrer, der Regierung von..., hinterlegt.

Geschehen zu [Stadt ...] am [XX] Tag des [XXX] Monats [20XX].

Die Originaltexte in der russischen Sprache:

Договор между Российской Федерацией и Соединенными Штатами Америки о гарантиях безопасности

Проект

Российская Федерация и Соединенные Штаты Америки, ниже именуемые Сторонами,

руководствуясь принципами, содержащимися в Уставе Организации Объединенных Наций, Декларации о принципах международного права, касающихся дружественных отношений и сотрудничества между государствами в соответствии с Уставом Организации Объединенных Наций 1970 года, хельсинкском Заключительном акте Совещания по безопасности и сотрудничеству в Европе 1975 года, а также положениями Манильской декларации о мирном разрешении международных споров 1982 года, Хартии европейской безопасности 1999 года, Основополагающего акта о взаимных отношениях, сотрудничестве и безопасности между Россией и Организацией Североатлантического договора 1997 года;

напоминая о недопустимости в их взаимных, как и в целом в международных отношениях, применения силы или угрозы силой каким-либо другим образом, несовместимым с целями и принципами Устава Организации Объединенных Наций;

поддерживая роль Совета Безопасности Организации Объединенных Наций, на который возложена главная ответственность за поддержание международного мира и безопасности;

признавая необходимость объединения усилий для эффективного реагирования на современные вызовы и угрозы безопасности в глобализированном и взаимозависимом мире;

исходя из неукоснительного соблюдения принципа невмешательства во внутренние дела, включая отказ от поддержки организаций, групп и отдельных лиц, выступающих за неконституционную смену власти, а также любых действий, имеющих целью изменение политического или социального строя одной из договаривающихся Сторон;

имея в виду усовершенствовать имеющиеся либо создать дополнительные действенные и оперативно запускаемые механизмы взаимодействия для урегулирования возникающих проблемных вопросов и разногласий путем конструктивного диалога на основе взаимного уважения и признания интересов безопасности и озабоченностей друг друга, а также для выработки адекватной реакции на вызовы и угрозы в области безопасности;

стремясь избежать любого военного противостояния и вооруженного конфликта между Сторонами и осознавая, что прямое военное столкновение между ними способно привести к применению ядерного оружия, что имело бы далеко идущие последствия;

подтверждая, что в ядерной войне не может быть победителей и она никогда не должна быть развязана, равно как признавая необходимость приложить все усилия для предотвращения опасности возникновения такой войны между государствами, обладающими ядерным оружием;

подтверждая свои обязательства по Соглашению о мерах по уменьшению опасности возникновения ядерной войны между Союзом Советских Социалистических Республик и Соединенными Штатами Америки от 30 сентября 1971 года, Соглашению между Правительством Союза Советских Социалистических Республик и Правительством Соединенных Штатов Америки по предотвращению инцидентов в открытом море и в воздушном пространстве над ним от 25 мая 1972 года, Соглашению между Союзом Советских Социалистических Республик и Соединенными Штатами Америки о создании Центров по уменьшению ядерной опасности от 15 сентября 1987 года, а также Соглашению между Союзом Советских Социалистических Республик и Соединенными Штатами Америки о предотвращении опасной военной деятельности от 12 июня 1989 года;

договорились о нижеследующем:

Статья 1

Стороны взаимодействуют на основе принципов неделимой и равной безопасности, ненанесения ущерба безопасности друг друга и в этих целях:

не предпринимают действий и не осуществляют мероприятий, затрагивающих безопасность другой Стороны, не участвуют в них и не поддерживают их;

не осуществляют меры в области безопасности, принимаемые каждой Стороной индивидуально либо в рамках международной организации, военного союза или коалиции, которые подрывали бы коренные интересы безопасности другой Стороны.

Статья 2

Стороны добиваются того, чтобы любые международные организации, военные союзы или коалиции, в которых участвует хотя бы одна из Сторон, соблюдали принципы, содержащиеся в Уставе Организации Объединенных Наций.

Статья 3

Стороны не используют территорию других государств в целях подготовки или осуществления вооруженного нападения против другой Стороны, или иных действий, затрагивающих коренные интересы безопасности другой Стороны.

Статья 4

Соединенные Штаты Америки принимают обязательства исключить дальнейшее расширение Организации Североатлантического договора в восточном направлении, отказаться от приема в альянс государств, ранее входивших в Союз Советских Социалистических Республик.

Соединенные Штаты Америки не будут создавать военные базы на территории государств, ранее входивших в Союз Советских Социалистических Республик и не являющихся членами Организации Североатлантического договора, использовать их инфраструктуру для ведения любой военной деятельности, а также развивать с ними двустороннее военное сотрудничество.

Статья 5

Стороны воздерживаются от размещения своих вооруженных сил и вооружений, в том числе в рамках международных организаций, военных союзов или коалиций, в районах, где такое развертывание воспринималось бы другой Стороной как угроза своей национальной безопасности, за исключением такого развертывания в пределах национальных территорий Сторон.

Стороны воздерживаются от полетов тяжелых бомбардировщиков, оснащенных для ядерных или для неядерных вооружений, и нахождения надводных боевых кораблей всех классов, в том числе в рамках союзов, коалиций и организаций, в районах, соответственно, вне национального

воздушного пространства и вне национальных территориальных вод, откуда они могут поражать цели на территории другой Стороны.

Стороны поддерживают диалог и осуществляют взаимодействие по совершенствованию механизмов предотвращения опасной военной деятельности в отрытом море и в воздушном пространстве над ним, включая согласование предельной дистанции сближения боевых кораблей и самолетов.

Статья 6

Стороны обязуются не развертывать ракеты средней и меньшей дальности наземного базирования вне национальной территории, а также в тех районах своей национальной территории, из которых такие вооружения способны поражать цели на национальной территории другой Стороны.

Статья 7

Стороны исключают развертывание ядерного оружия вне национальной территории и возвращают такое оружие, уже развернутое за пределами национальной территории на момент вступления в силу настоящего Договора, на национальную территорию. Стороны ликвидируют всю имеющуюся инфраструктуру для развертывания ядерного оружия вне национальной территории.

Стороны не осуществляют подготовку военнослужащих и гражданских лиц из стран, не обладающих ядерным оружием, к применению такого оружия. Стороны не проводят учения и тренировки сил общего назначения, включающие отработку сценариев с применением ядерного оружия.

Статья 8

Настоящий Договор вступает в силу с даты получения последнего письменного уведомления о выполнении Сторонами необходимых для этого внутригосударственных процедур.
Совершено в двух экземплярах, каждый на русском и английском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

За Российскую Федерацию
За Соединенные Штаты Америки

Соглашение о мерах обеспечения безопасности Российской Федерации и государств-членов Организации Североатлантического договора

Проект

Российская Федерация и государства-члены Организации Североатлантического договора (НАТО), далее именуемые Участниками,

подтверждая стремление к улучшению отношений и углублению взаимопонимания;

признавая, что для эффективного реагирования на современные вызовы и угрозы безопасности во взаимозависимом мире необходимо объединение усилий всех Участников;

будучи убежденными в необходимости предотвращения опасной военной деятельности и, таким образом, уменьшения возможности возникновения инцидентов между их вооруженными силами;

отмечая, что интересы безопасности каждого Участника требуют повышения эффективности многостороннего сотрудничества, укрепления стабильности, предсказуемости и транспарентности в военно-политической области;

подтверждая свою приверженность целям и принципам Устава Организации Объединенных Наций, хельсинкского Заключительного акта Совещания по безопасности и сотрудничеству в Европе 1975 года, Основополагающего акта о взаимных отношениях, сотрудничестве и безопасности между Российской Федерацией и Организацией Североатлантического договора 1997 года, Кодекса поведения, касающегося военно-политических аспектов безопасности 1994 года, Хартии Европейской безопасности 1999 года и Римской декларации «Отношения Россия-НАТО: Новое качество» глав государств и правительств Российской Федерации и государств-членов НАТО 2002 года;

согласились о нижеследующем:

Статья 1

Участники в отношениях между собой руководствуются принципами сотрудничества, равной и неделимой безопасности. Они не укрепляют свою безопасность индивидуально, в рамках международной организации, военного союза или коалиции за счет безопасности других.

Участники в отношениях между собой обязуются мирно решать все международные споры, а также воздерживаться от любого применения силы или угрозы ее применения каким-либо образом, несовместимым с целями Организации Объединенных Наций.

Участники обязуются не создавать условий или ситуаций, которые могли бы представлять или быть расценены в качестве угрозы для национальной безопасности других Участников.

Участники будут проявлять сдержанность в военном планировании и при проведении учений для снижения рисков возможных опасных ситуаций, придерживаясь обязательств по международному праву, в том числе содержащихся в межправительственных соглашениях по предотвращению инцидентов на море за пределами территориальных вод и в воздушном пространстве над ним, а также в межправительственных соглашениях о предотвращении опасной военной деятельности.

Статья 2

Для разрешения вопросов и урегулирования проблемных ситуаций Участники применяют механизмы срочных консультаций на дву- и многосторонней основе, включая Совет Россия-НАТО.

Участники на регулярной добровольной основе обмениваются оценками современных угроз и вызовов безопасности, обеспечивают взаимное информирование о военных учениях и маневрах, основных положениях военной доктрины. В целях обеспечения транспарентности и предсказуемости военной деятельности задействуются все имеющиеся механизмы и инструменты мер доверия.

Для поддержания экстренных контактов между Участниками организуются «горячие» телефонные линии.

Статья 3

Участники подтверждают, что не рассматривают друг друга в качестве противников.

Участники поддерживают диалог и осуществляют взаимодействие по совершенствованию механизмов предотвращения инцидентов в открытом море и в воздушном пространстве над ним (в первую очередь, на Балтике и в Черноморском регионе).

Статья 4

Российская Федерация и все Участники, являвшиеся по состоянию на 27 мая 1997 года государствами-членами Организации Североатлантического договора, соответственно, не размещают свои вооруженные силы и вооружения на территории всех других государств Европы в дополнение к силам, размещенным на этой территории по состоянию на 27 мая 1997 года. В исключительных случаях, при возникновении ситуаций, связанных с необходимостью нейтрализации угрозы безопасности одного или нескольких Участников, такие размещения могут осуществляться с согласия всех Участников.

Статья 5

Участники исключают развертывание ракет средней и меньшей дальности наземного базирования в районах, из которых они способны поражать цели на территории других Участников.

Статья 6

Участники, являющиеся государствами-членами Организации Североатлантического договора, принимают обязательства, исключающие дальнейшее расширение НАТО, в том числе присоединение Украины, а также других государств.

Статья 7

Участники, являющиеся государствами-членами Организации Североатлантического договора, отказываются от ведения любой военной деятельности на территории Украины, а также других государств Восточной Европы, Закавказья и Центральной Азии.

В целях исключения возникновения инцидентов Российская Федерация и Участники, являющиеся государствами-членами Организации Североатлантического договора, не проводят военных учений и других мероприятий военной деятельности свыше бригадного уровня в полосе согласованной ширины и конфигурации с каждой стороны от линии границы Российской Федерации и государств, состоящих с ней в военном союзе, а также Участников, являющихся государствами-членами Организации Североатлантического договора.

Статья 8

Настоящее Соглашение не затрагивает и не будет толковаться как затрагивающее преимущественную ответственность Совета Безопасности ООН за поддержание международного мира и безопасности, а также права и обязательства Участников, вытекающие из Устава ООН.

Статья 9

Настоящее Соглашение вступает в силу с даты передачи на хранение депозитарию уведомлений о согласии на обязательность от более чем половины подписавших его государств. В отношении государства, передавшего такое уведомление позднее, настоящее Соглашение вступает в силу с даты его передачи.

Любой Участник настоящего Соглашения может выйти из него, направив депозитарию соответствующее уведомление. Действие настоящего Договора прекращается для такого Участника через [30] дней после получения депозитарием указанного уведомления.

Настоящее Соглашение составлено на русском, английском и французском языках, тексты которых имеют одинаковую силу, хранится в архиве депозитария, которым является правительство …

Совершено в [городе …] [XX] дня [XXX] месяца [20XX] года.

©Ostinstitut Wismar, 2021
Alle Rechte vorbehalten
Der Beitrag gibt die Auffassung des Autors wieder

Redaktion:
Prof. Dr. Otto Luchterhandt,
Dimitri Olejnik,
Dr. Hans-Joachim Schramm
Prof. Dr. Andreas Steininger

Ostinstitut Wismar
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar
Tel +49 3841 753 75 17
Fax +49 3841 753 71 31
office@ostinstitut.de
www.ostinstitut.de

ISSN: 2366-2751